

JAHR 5

2026 FIGHT 4 SIGHT & MEDICAL MISSION ESWATINI – AUSBILDUNG

HALBJAHRESBERICHT

In Afrika wächst die Zahl der Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit rasant. Um die großen aktuellen Lücken in der augenärztlichen Versorgung zu schließen, braucht es deutlich mehr gut ausgebildete Fachkräfte.

BEGÜNSTIGTE

Die Förderung unterstützt...

- **Kimberly MacDonald** – Ärztin im zweiten Ausbildungsjahr, Schwerpunkt Augenheilkunde
 - Geförderte Aktivitäten: Ophthalmology Primaries, Teilnahme an der Konferenz der Young Ophthalmologists Society sowie Reise- und Unterkunftskosten für eine Fortbildung in Südafrika.
- **Nowethu Dlamini** – Ophthalmologische Assistenz (OA) – Stufe 2
 - Geförderte Aktivitäten: Ablegen und Einreichen der OA-Prüfung (Stufe 2) sowie Teilnahme an Schulungen zur Unterstützung von Augenspezialistinnen und -spezialisten bei Diagnostikgeräten, Patiententests und dem Ablauf in der Klinik am Pretoria Eye Institute.
- **Hypercia Lukhele und Siyanda Nkambule** – Ophthalmologische Assistenzkräfte (OA) – Stufe 1
 - Geförderte Aktivitäten: Ablegen und Einreichen der OA-Prüfung (Stufe 1) sowie Teilnahme an Schulungen zur Unterstützung von Augenspezialistinnen und -spezialisten bei Diagnostikgeräten, Patiententests und dem Ablauf in der Klinik am Pretoria Eye Institute.



WAS F4S-UNTERSTÜTZUNG BEDEUTET

Eswatini und das südliche Afrika sind weiterhin von hoher Arbeitslosigkeit und niedrigen sozioökonomischen Lebensbedingungen geprägt. Viele gut ausgebildete Absolventinnen und Absolventen finden nur schwer eine passende, sinnstiftende Beschäftigung. Und selbst wer in die Augenheilkunde einsteigt, stößt oft auf finanzielle Hürden – besonders Swasis, die sich in der Augenversorgung beruflich weiterentwickeln möchten.

Unterstützung bei Studiengebühren, Prüfungen, Kurierkosten und weiteren Gebühren, die sich junge Auszubildende sonst nie leisten könnten, eröffnet den Zugang zu neuen Kompetenzen. Die Hilfe von F4S ermöglicht es den von uns geschulten Technikerinnen/Technikern und Klinikerinnen/Klinikern, sich auf den Ausbau ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten zu konzentrieren, statt an finanziellen Belastungen zu scheitern. F4S-Investitionen stärken nicht nur einzelne berufliche Laufbahnen, sondern bauen zugleich langfristige Kapazitäten im Gesundheitssystem auf.

In eSwatini, wo viele Menschen mit nur 250 Euro im Monat auskommen müssen, kann diese Art der finanziellen Unterstützung den entscheidenden Unterschied machen – zwischen weiterer Qualifizierung und dem Verzicht darauf. Indem in angehende Fachkräfte der Augenversorgung investiert wird, entsteht eine nachhaltige, kosteneffiziente Personalbasis, deren Expertise im Laufe der Berufsjahre Tausenden Patientinnen und Patienten zugutekommt.



DR. KIMBERLY MACDONALD

MEDIZINISCHER ASSISTENZARZT IM 2. JAHR

Ich habe mich weiterhin bei der Fight 4 Sight Training-Initiative engagiert und zudem bei der erneuten Untersuchung von Kataraktpatientinnen und -patienten mitgeholfen, um sicherzustellen, dass die Operationskandidatinnen und -kandidaten die Aufnahmekriterien des Programms erfüllten und dass Personen mit dem dringendsten Bedarf vorrangig berücksichtigt wurden. Außerdem hatte ich das Privileg, im Jahr 2026 bislang bei 15 Patientinnen und Patienten eine manuelle Kleinschnitt-Kataraktoperation (MSICS) durchzuführen. Jeder Eingriff hat meine chirurgische Entwicklung spürbar vorangebracht – und zugleich das Sehvermögen wiederhergestellt sowie die Lebensqualität der Betroffenen verbessert. Die Dankbarkeit der Patientinnen und Patienten und ihrer Familien zu erleben, zählt zu den erfüllendsten Teilen meiner Ausbildung und unterstreicht, wie wichtig eine einfühlsame, hochwertige augenärztliche Versorgung ist.

Unser Angebot zur Hornhaut-Crosslinking-Behandlung ist weiter gewachsen; in diesem Jahr wurden 20 neue Eingriffe durchgeführt. Zudem haben wir eine „Good Samaritan“-Patientenliste aufgebaut, die lokale Patientinnen und Patienten aus Eswatini umfasst, die andernfalls keinen Zugang zur Behandlung hätten. Unser Ziel ist es, bei jeder Crosslinking-OP-Liste mindestens einen subventionierten Eingriff für eine bzw. einen „Good Samaritan“-Patientin bzw. -Patienten zu ermöglichen – damit finanzielle Hürden den Zugang zu seherhaltender Versorgung nicht verhindern.

Die Anschaffung von drei neuen ophthalmologischen Lasern hat das Spektrum und die zeitnahe Verfügbarkeit unserer Leistungen deutlich erweitert. Patientinnen und Patienten mit akutem Behandlungsbedarf sowie Personen, die lange Anfahrtswege in Kauf nehmen, können Laserbehandlungen nun häufig noch am selben Tag erhalten – das verkürzt Wartezeiten und verbessert die Ergebnisse. Seit Februar 2026 haben wir mehr als 100 selektive Lasertrabekuloplastiken (SLT), 50 YAG-Laser-Kapsulotomien und 40 panretinale Photokoagulationen (PRP) durchgeführt und damit den Zugang zu essenzieller augenärztlicher Versorgung in der gesamten Region ausgebaut.



Unterstützte Aktivitäten

• Prüfungen des South African College of Medicine (Ophthalmologie Teil I):

- Im Berichtszeitraum habe ich die Primary Examinations des South African College of Medicine (Ophthalmologie Teil I) abgelegt. Sie umfassten drei schriftliche Prüfungen zu Anatomie, Physiologie sowie Optik/Pathophysiologie. Die Prüfungen fanden im Juli 2026 statt. Derzeit warte ich noch auf meine Ergebnisse.

Ausblick:

- In den kommenden Monaten werde ich
 - meine operativen Fähigkeiten und mein klinisches Wissen durch wichtige Fortbildungsangebote weiter ausbauen – darunter der Phakoemulsifikationskurs des Community Eye Health Institute. Anschließend folgt die Young Ophthalmologists Conference der Ophthalmology Society of South Africa in Johannesburg. Mein zentrales Ziel bleibt, zunehmend eigenständig Kataraktoperationen durchzuführen – mit besonderem Fokus darauf, intraoperative Komplikationen sicher zu beherrschen und gleichzeitig die Zahl der Patientinnen und Patienten zu erhöhen, die ich sicher und wirksam behandeln kann.



NOWETHU DLAMINI

ASSISTENZ IN DER AUGENHEILKUNDE – STUFE 2



Die Teilnahme am Cybersight-Lernprogramm war für mich als Studierende*r zur/zum Ophthalmologischen Assistent*in Level 2 eine außerordentlich wertvolle Erfahrung auf meinem Ausbildungsweg. Die hochwertigen Lernmaterialien und die von Expert*innen geleiteten Vorträge haben mein Verständnis der Augenheilkunde deutlich vertieft und das Wissen gestärkt, das ich täglich in meiner klinischen Arbeit anwende.

Ein Bereich, der mich besonders fasziniert, ist die Kataraktversorgung. Durch die Lerninhalte von Cybersight habe ich ein noch besseres Verständnis für die Ursachen von Katarakten, ihre Auswirkungen auf das Sehen sowie für die Grundlagen der Patient*innenbeurteilung, der operativen Behandlung und der Nachsorge gewonnen. Zu erleben, wie eine Kataraktoperation das Sehvermögen wiederherstellen und die Lebensqualität eines Menschen nachhaltig verändern kann, inspiriert mich immer wieder – und motiviert mich, meine klinischen Fähigkeiten konsequent weiterzuentwickeln.

Das über Cybersight vermittelte Praxiswissen hat meine praktische Ausbildung ideal ergänzt und mir geholfen, sicherer zu werden – bei der Patient*innenbeurteilung, der Prüfung der Sehschärfe und im Umgang mit ophthalmologischen Geräten. Die Verbindung aus gut zugänglichem Online-Lernen und direkter Anwendung in der Praxis hat komplexe Inhalte verständlicher gemacht und sie unmittelbar für meine Arbeit in der Klinik nutzbar werden lassen.

Ich bin dem Cybersight-Team und den ehrenamtlichen Lehrenden von Herzen dankbar, dass sie kostenlose ophthalmologische Weiterbildung auf Weltklasseniveau ermöglichen. Ihr Engagement, die Versorgungskapazitäten in der Augenheilkunde zu stärken, bewirkt spürbar etwas – für Fachkräfte im Gesundheitswesen wie mich und letztlich für die Patient*innen und Gemeinschaften, denen wir dienen.

Unterstützte Aktivitäten

- **Prüfungen am South African College of Medicine (Ophthalmology Part II):**

Nowethu wartet derzeit auf die Prüfungen im 2. Jahr und arbeitet parallel als leitende OP-Technikerin für augenärztliche Eingriffe in der Grace Vision Clinic. Sie ist zu einem unverzichtbaren Teil des täglichen OP-Ablaufs geworden, hat bei der Schulung weiterer OP-Technikerinnen und -Techniker mitgewirkt und wird ihr Studium weiterhin neben der Arbeit fortsetzen.

- **Ausblick:**

- Mein langfristiges Ziel ist es, in meiner Gemeinde dazu beizutragen, vermeidbare Erblindung zu verringern – indem ich den Zugang zu hochwertiger augenmedizinischer Versorgung verbessere, insbesondere für Menschen mit Katarakt. Das Wissen und die Fähigkeiten, die ich durch Cybersight weiterhin erwerbe, helfen mir, mich zu einer fachlich sichereren und empathischeren Fachkraft in der Augenheilkunde zu entwickeln – besser darauf vorbereitet, Patientinnen und Patienten aufzuklären und sie auf ihrem Weg zu wiedergewonnenem Sehvermögen zu begleiten.



HYPERCIA LUKHELE & SIYANDA NKAMBULE

ASSISTENZKRÄFTE IN DER AUGENHEILKUNDE – STUFE 1

Siyanda und Hypercia möchten Fight 4 Sight von Herzen danken, dass sie ihre Ausbildung zu Ophthalmologischen Assistentinnen und Assistenten im Rahmen des Ophthalmic Assistant Programme am Pretoria Eye Institute unterstützen. „Ihre Unterstützung hilft mir, Fähigkeiten aufzubauen, die nicht nur meine berufliche Entwicklung voranbringen, sondern auch die Qualität der Augenversorgung verbessern, die ich den Menschen in Eswatini anbieten kann“, sagt Siyanda.

Im Laufe des Semesters haben sie sich sowohl theoretisches Wissen als auch praktische klinische Erfahrung angeeignet – durch Vorlesungen, Trainings- und Übungseinheiten, Augen-Screenings in der Gemeinde sowie durch die betreute Mitarbeit in der Grace Vision Clinic. Dabei haben sie Kompetenzen in der Bestimmung der Sehschärfe, im Screening auf Erkrankungen wie Glaukom und diabetische Retinopathie, in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie in der Unterstützung des klinischen Teams bei der Durchführung augenmedizinischer Leistungen entwickelt.

Die Teilnahme an Screenings in der Gemeinde war besonders wertvoll: So konnten sie das Gelernte direkt anwenden und zugleich aus erster Hand erleben, wie wichtig eine frühe Erkennung ist, um vermeidbare Erblindung zu verhindern. Hypercia sagt, diese Erfahrungen hätten sie zudem gestärkt und darin bestärkt, eine „einfühlsame Fachkraft in der Augenversorgung zu sein, die einen spürbaren Beitrag zur Verbesserung von Sehen und Augengesundheit in [ihrer] Gemeinde leisten kann“.

Dieses Programm zeigt, dass Gesundheitsfachkräfte auch ohne vorherige ophthalmologische Erfahrung mit der richtigen Ausbildung und Unterstützung schnell die Kompetenzen entwickeln können, die für eine hochwertige Augenversorgung nötig sind. Es steht für einen kostengünstigen, innovativen Ansatz, um eine nachhaltige Fachkräftebasis im Bereich Augengesundheit aufzubauen und den Zugang zu Leistungen zu erweitern.

Medical Mission Eswatini ist Fight 4 Sight außerordentlich dankbar dafür, in diese Studierenden zu investieren und damit die augenmedizinische Versorgung in Eswatini zu stärken. Wir freuen uns darauf, sie auf ihrem weiteren Ausbildungsweg zu begleiten und zu sehen, wie sie ihre wachsenden Fähigkeiten einsetzen, um das Leben der Menschen in den Gemeinden, denen sie dienen, zu verbessern.



Unterstützte Aktivitäten

- **Prüfung zur Ophthalmic Assistant (OA):**
 - Beide Studierenden starteten mit einem Hintergrund im Gesundheitswesen in das Programm, jedoch ohne vorherige Erfahrung in der Augenheilkunde oder in der direkten Augenversorgung. Umso mehr freuen wir uns berichten zu können, dass beide ihre Prüfungen zur Ophthalmic Assistant (OA) – Stufe 1 mit hervorragenden Ergebnissen bestanden haben. Das spiegelt ihren Einsatz, ihren Fleiß und die hohe Qualität der Ausbildung wider, die sie erhalten haben.
- **Ausblick:**
 - In den kommenden Monaten werden diese Studierenden über die Grace Vision Clinic weiterhin augenmedizinische Leistungen in Siteki, im Ezulwini-Tal und in weiteren Gemeinden in ganz Eswatini anbieten. Außerdem beginnen sie – mit der fortgesetzten Unterstützung von Fight 4 Sight – mit der Vorbereitung auf die nächste Stufe ihrer Ausbildung zur Ophthalmic Assistant. Ihr Erfolg zeigt, wie wertvoll Investitionen in unterstützende Fachkräfte im Bereich Augengesundheit sind, und unterstreicht zugleich ein kostengünstiges, nachhaltiges Modell zur Stärkung der ophthalmologischen Versorgung. Wir hoffen, dass sie zu den ersten von vielen Studierenden gehören, die Fight 4 Sight auf ihrem Weg in die Ophthalmologie unterstützt – und damit die Augenversorgung in Eswatini, im südlichen Afrika und darüber hinaus weiter stärkt.

